



Hurra, ich bin bald ein Schulkind!

Liebe Mama, lieber Papa,  
in meinem Kindergarten gibt es einen Kurs, in dem wir zusammen  
viel über die Schule lernen und gemeinsam spielen,  
singen und basteln.

Gehst Du zusammen mit mir zum Kurs  
„Schultüte: Spielend vom Kindergarten  
in die Schule“?

Wann:

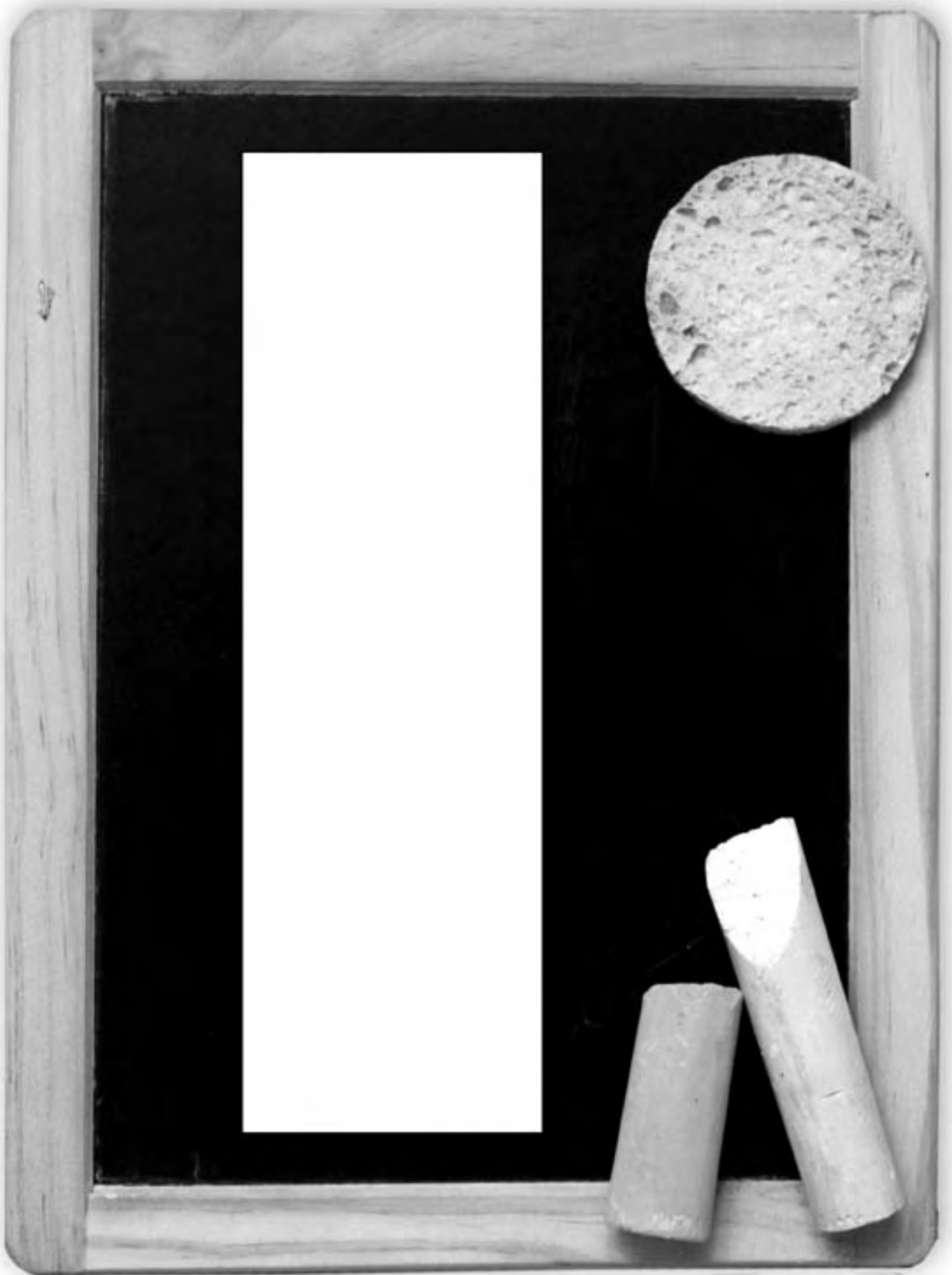
Wo:

Wie oft:

Das kostet der Kurs:

Infotreffen und Anmeldung am:

Wir machen mit.  
Name:



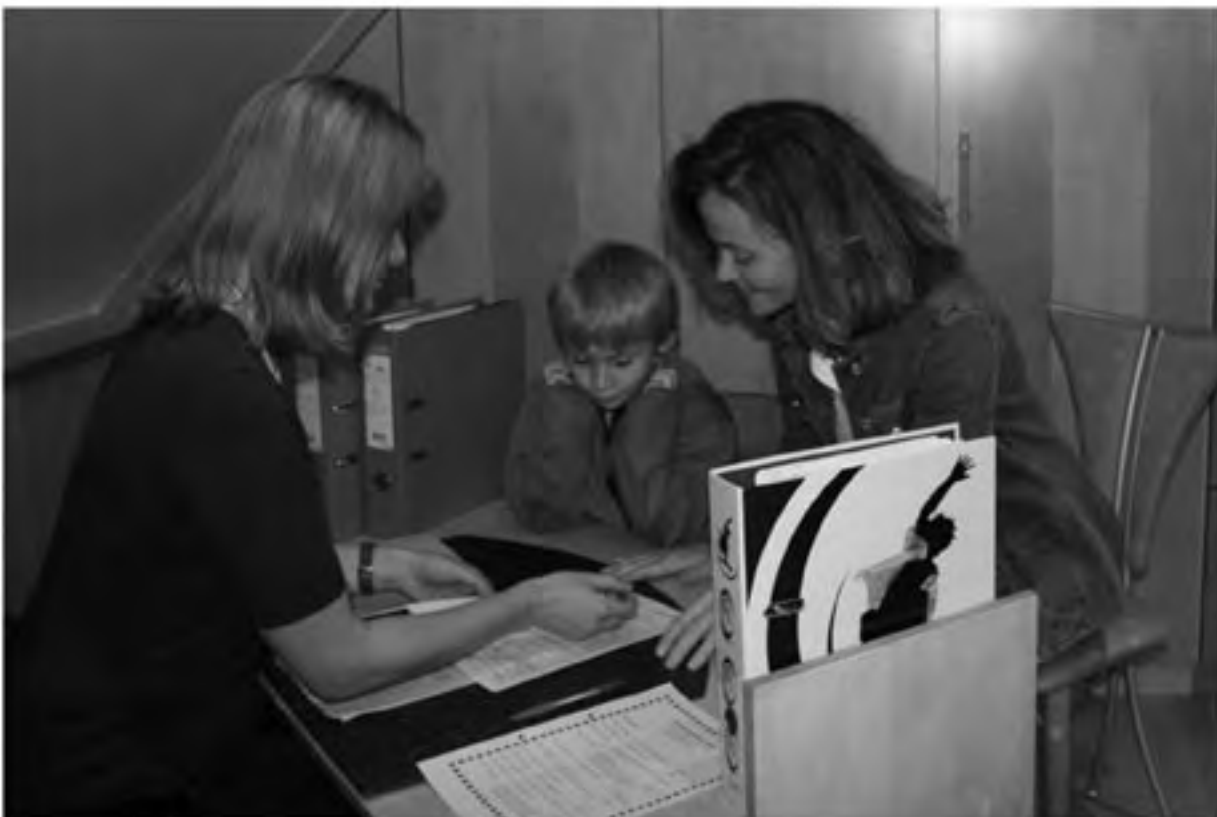
## Der Tag der Schulanmeldung

Die Schulanmeldung findet am ..... ab ..... Uhr in der  
(Schule) .....  
(Straße) .....statt.

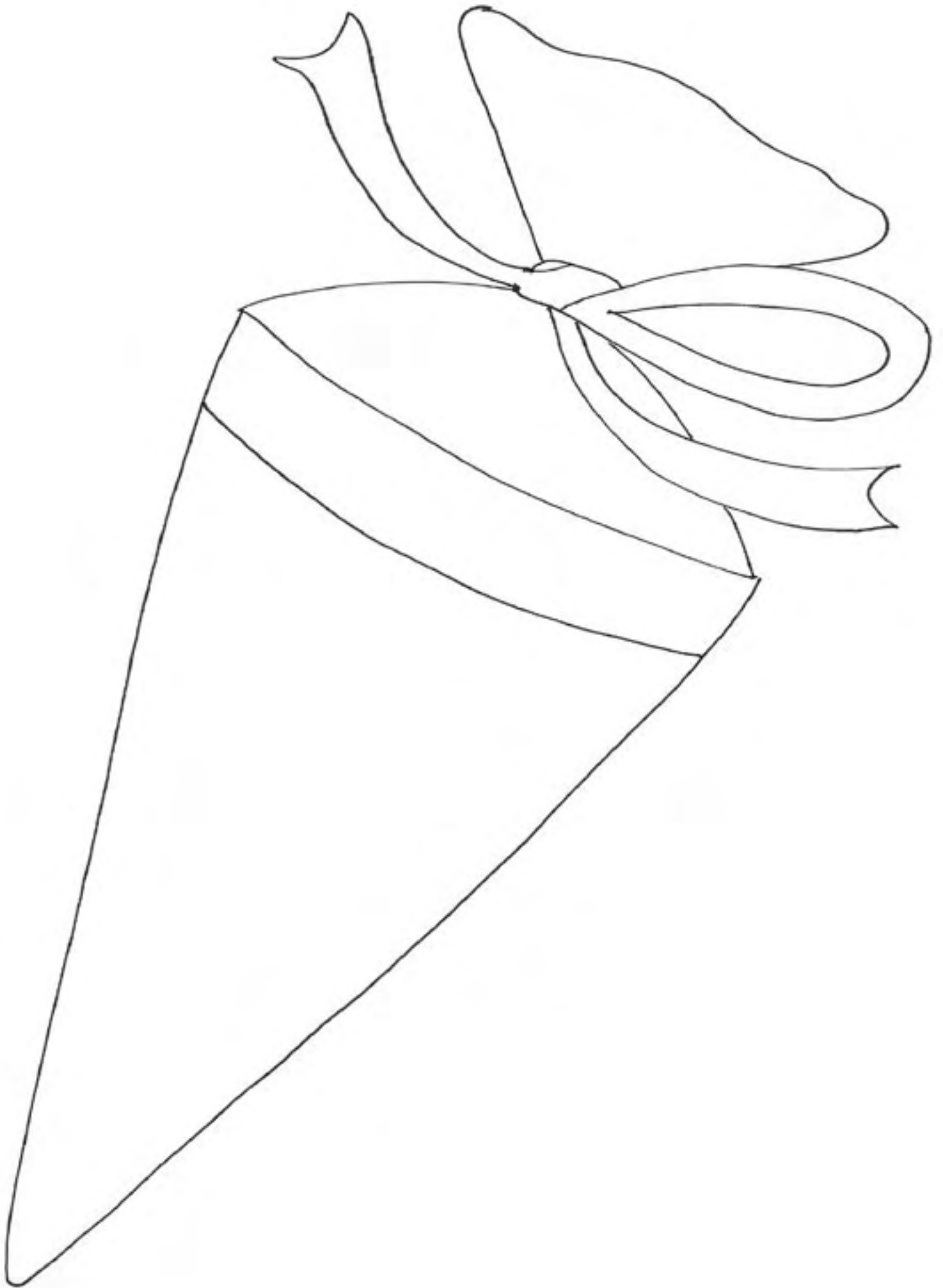
**Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind.**

**Bringen Sie folgende Unterlagen mit:**

- die Geburtsurkunde Ihres Kindes
- wenn Sie alleinerziehend sind: die Sorgerechtsbescheinigung
- wenn Ihr Kind ein „Kann-Kind“ ist: den entsprechenden Antrag
- evtl. Schreiben der Schule



Nehmen Sie sich Zeit, um die Schule Ihres Kindes an diesem Tag etwas näher kennen zu lernen.





## Regeln für die Kursteilnahme

Das Vorschulkind und ein Erwachsener kommen immer gemeinsam zum Kurs.



Der Kurs findet immer am .....  
von ..... Uhr bis ..... Uhr statt.



Bitte kommen Sie pünktlich.



Der Kurs dauert 10 Wochen.



Sagen Sie im Kindergarten Bescheid,  
wenn Sie einmal nicht kommen können.



Der Kurs kostet für Ihre Familie .....Euro



Bitte bringen Sie immer die Kursmappe,  
einen Stift und evtl. ein Wörterbuch mit.





# Das wünsche ich mir in meine Schultüte

## Was kommt in die Schultüte?

Die Schultüte ist eine Belohnung für den ersten Schultag.

Schenken Sie nur wenig Süßigkeiten.

Geben Sie Dinge in die Schultüte, die etwas mit der Schule zu tun haben.

Schenken Sie nicht zu viel!



Geeignet für die Schultüte sind :

„Nützliches“:

- gute Buntstifte und Bleistifte
- besondere Radiergummis und Spitzerdosens
- Federmäppchen
- Trinkflasche und Brotdose
- Turnhose und Turnhemd

---



---



---



---



---

„Verspieltes“:

- ein Springseil
- Straßenmalkreiden
- ein Kartenspiel
- ein Geschicklichkeitsspiel
- Hörkassetten

---



---



---



---

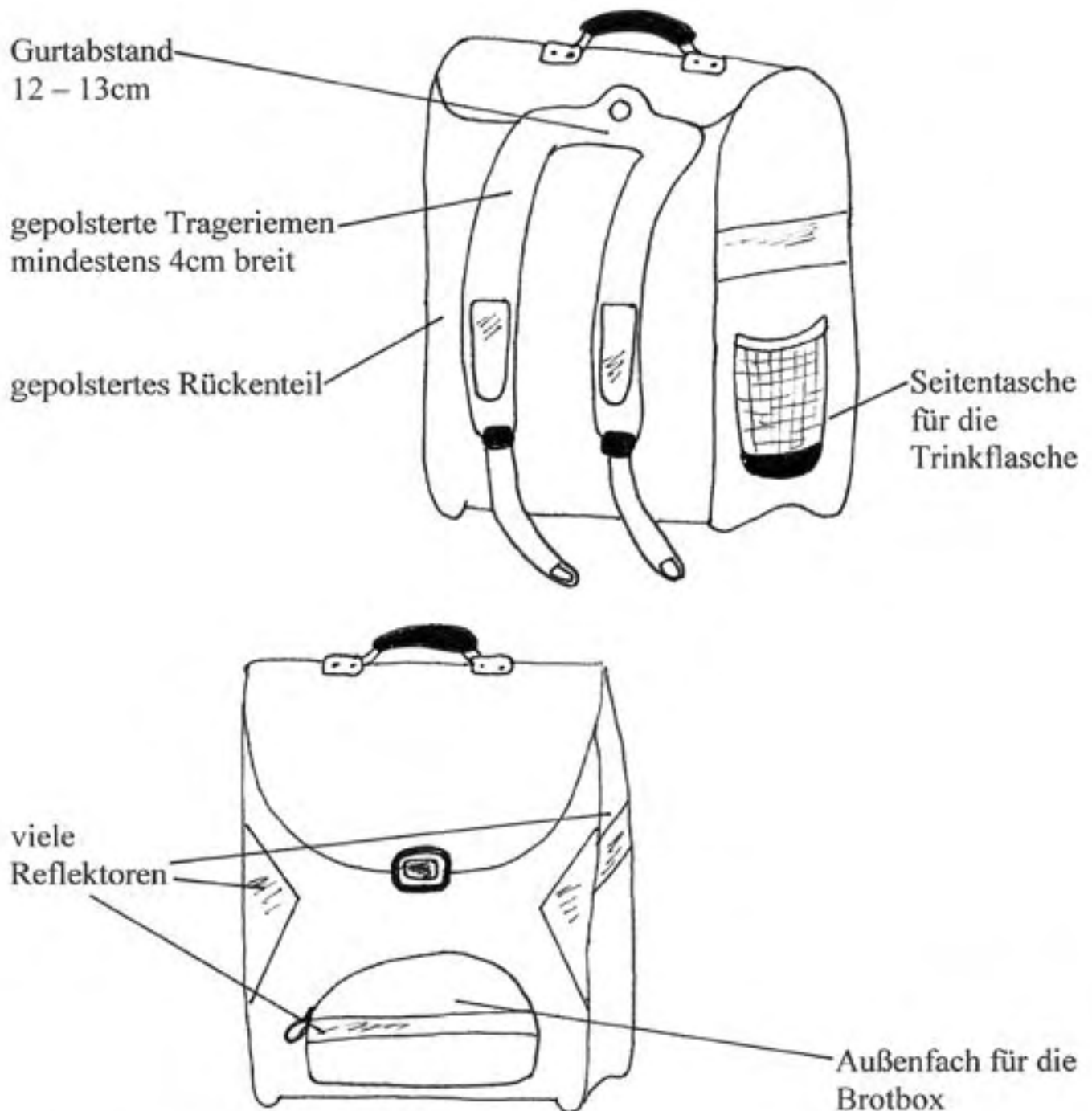


---

„Leckeres“:

- Müsliriegel
- Vollkornplatzchen
- (zuckerfreie) Kaugummis oder Bonbons
- Salzgebäck

## Die passende Schultasche



Ihr Kind muss die Tasche vor dem Kauf probieren!

Es muss die Schultasche selbst aufsetzen und die Tragegurte selbst einrichten können.

Die leere Tasche sollte weniger als 2 Kilo wiegen.

Die gefüllte Tasche soll nicht mehr als 10 % des Körpergewichts des Kindes wiegen (z.B.: Kind wiegt 25 kg -> Schultasche sollte gefüllt nur 2,5 kg wiegen).

Helfen Sie Ihrem Kind, die Schultasche täglich nach Bedarf neu zu packen:

Überflüssige Sachen müssen aus der Tasche genommen werden!

*Viele Schulen geben an die Eltern der Schulanfänger  
Materiallisten aus.*

*So könnte eine derartige Liste aussehen:*

Nürnberg, 15. September

Liebe Eltern,

in der 1. Klasse benötigt Ihr Kind folgende Unterrichtsmaterialien:

- Federmäppchen  
mit 2 Bleistiften Nr. 2B, dicken und dünnen Buntstiften, Lineal  
und Radiergummi
- Schlampermäppchen  
mit Schere, Klebestift und Dosenspitzer
- Wachsmalkreiden
- 1 Jurismappe
- 3 Schnellhefter aus Pappe in rot, blau und gelb
- 1 Wasserfarbkasten mit 12 Deckfarben
- 2 Haarpinsel ( Nr. 6 und Nr. 12 )
- 2 Borstenpinsel ( Nr. 6 und Nr. 12 )
- Wasserbecher ( kein Glas ), Lappen, Malkittel
- Zeichenblock DIN A3 ( mit Einsteckecken )
- Schuhkarton für die Malutensilien
- Turnbeutel mit T-Shirt und Turnhose
- feste Turnschuhe mit heller Sohle

Bitte beschriften Sie die Sachen mit dem Namen Ihres Kindes.  
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Klassenlehrerin

# DIN A4

z.B. "große" Schulhefte,  
Kopierpapier

# DIN A5

z.B. "kleine" Schulhefte,  
Taschenbücher

# DIN A6

z.B. Hausaufgabenheftchen,  
Vokabelhefte

# Schulsachen



die Schultüte



die Schultasche



die Vesperdose



die Trinkflasche



die Gummizugmappe/Jurismappe



der Schnellhefter



der Farbkasten



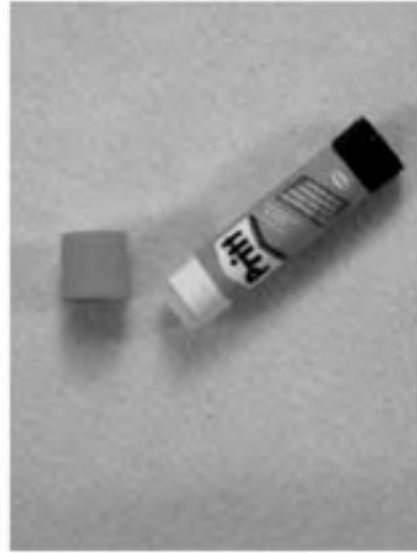
1 der Haarpinsel  
2 der Borstenpinsel



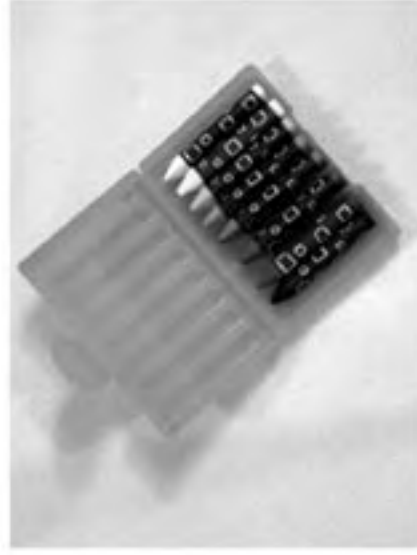
der Zeichenblock



die Schere



der Kleber



die Wachsmalkreiden



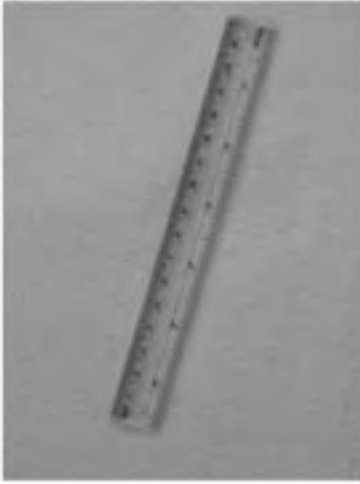
das Federmäppchen



das Schlammerräppchen



der Radiergummi



das Lineal



der Filzstift



der Bleistift



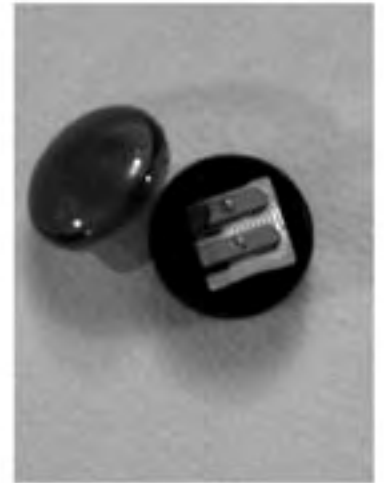
1

die Buntstifte



2

1 der dünne Buntstift 2 der dicke Buntstift („Dicki“)



der Dosenspitzer

# Lesen im Dialog



Durch das Lesen im Dialog können sich die sprachlichen Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten Ihres Kindes verbessern.

Der Wortschatz und die Grammatik Ihres Kindes werden erweitert bzw. gefestigt.

Das „Lesen-und-darüber-ins-Gespräch-kommen“ regt das Denkvermögen, die Meinungsbildung und die Fantasie Ihres Kindes an.

Beim Sprechen über Gelesenes lernt Ihr Kind, Gefühle zu erkennen und auszudrücken.

Ihr Kind festigt seine Fähigkeit, sich in andere Welten und andere Personen hineinzudenken.

**Ihr Kind entwickelt durch das Lesen im Dialog Sprachkompetenz, die auch für seinen schulischen Erfolg entscheidend ist.**

**Die Sprache ist der Schlüssel zu Bildung, Erfolg und zur persönlichen Entwicklung.**

## **Wie fangen Sie an?**

- Schaffen Sie eine angenehme Lesesituation. Genießen Sie mit Ihrem Kind die Nähe, die beim gemeinsamen Lesen entsteht.
- Wählen Sie Bücher aus, für die sich Ihr Kind wirklich interessiert und die Ihr Kind weder sprachlich noch inhaltlich überfordern.
- Beginnen Sie mit kurzen Lesephasen und steigern Sie die Lesezeit allmählich.
- Lesen Sie ein und dasselbe Buch mit Ihrem Kind ruhig häufiger.
- Lesen Sie mit Ihrem Kind auch wenn es schon selbst lesen kann!

### **Wie lesen Sie mit Ihrem Kind „im Dialog“?**

- Stellen Sie Fragen zum Text / zu den Bildern des Buches.
- Gehen Sie auf die Aussagen Ihres Kindes mit Interesse ein.
- Ergänzen Sie die Aussagen Ihres Kindes.
- Verbessern Sie Ihr Kind behutsam: Korrigieren Sie Fehler indem Sie Äußerungen Ihres Kindes in der richtigen sprachlichen Form wiederholen.
- Fragen Sie nun noch einmal nach und regen Sie Ihr Kind so an, die korrekte Aussage zu wiederholen und anzuwenden.

### **Wie können Sie Ihr Kind zum Sprechen anregen?**

- Lassen Sie Ihr Kind Sätze / Reime ergänzen.
- Fragen Sie nach Einzelheiten und Zusammenhängen im Text.
- Stellen Sie Fragen, auf die es nicht nur eine Antwort gibt („offene Fragen“).
- Stellen Sie die bekannten W-Fragen: Wer? Wo? Wie? Was? Warum? Wann? Wohin? ...
- Beziehen Sie an geeigneter Stelle die Erfahrungswelt Ihres Kindes mit ein.

**Lesen und sprechen Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache und achten Sie dabei auf eine korrekte Grammatik und einen reichen Wortschatz.**

**Sprechen Sie gut Deutsch?**

**Lesen Sie Ihrem Kind deutschsprachige Bücher vor und sprechen Sie dann in Ihrer Sprache mit Ihrem Kind über das Gelesene.**

**Je besser ein Kind eine Sprache spricht, um so leichter erlernt es eine zweite Sprache!**

# Lesen im Dialog



Lesen im Dialog bedeutet zusammen ein Buch oder eine Geschichte lesen und darüber sprechen.

Ihr Kind kann dadurch seine Sprache, sein Denken und seine Fantasie verbessern.

Ihr Kind braucht Sicherheit in seiner Muttersprache und in der deutschen Sprache. Nur so wird Ihr Kind in der Schule Erfolg haben.

## **Wie lesen Sie „im Dialog“?**

- Machen Sie es sich mit ihrem Kind gemütlich (Sofa, Decke...).
- Nehmen Sie ein passendes Kinderbuch / Bilderbuch.
- Lesen Sie erst nur kurze Texte, später längere.
- Lesen Sie schöne Bücher oft.
- Wenn Ihr Kind schon lesen kann: Lesen Sie trotzdem mit ihm!
- Stellen Sie Fragen zum Buch.
- Antworten Sie auf die Fragen Ihres Kindes zum Buch.
- Verbessern Sie Ihr Kind vorsichtig!
  
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind Reime ( „In einem kleinen Haus wohnt eine süße Maus...“ )
- Stellen Sie Fragen wie: Wer tut das? Wo ist das? Wie ist das? Was ist das? Warum ist das so? ...

**Lesen und sprechen Sie in Ihrer Muttersprache über das Buch.**

**Sprechen Sie gut Deutsch? Dann lesen Sie deutsche Bücher und sprechen Sie in Ihrer Muttersprache mit Ihrem Kind über das Buch.**

# Die Großbuchstaben

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

W

X

Y

Z

R

S

T

U

V

M

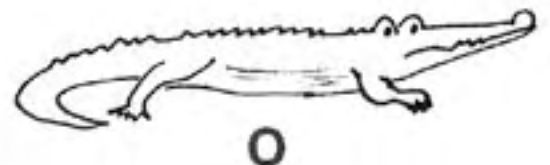
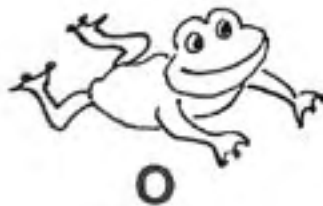
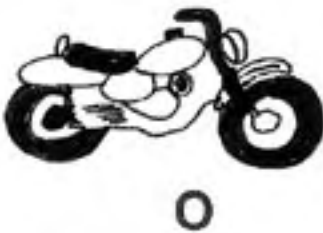
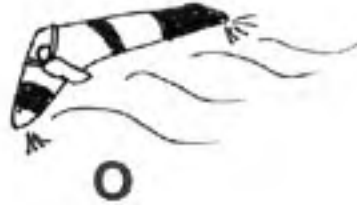
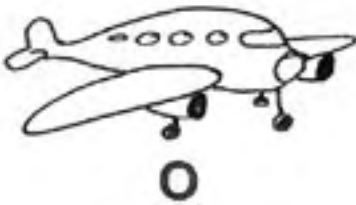
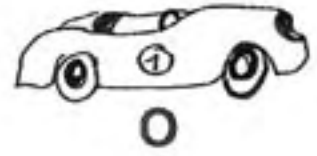
N

O

P

Q

# Wer geht, fährt oder fliegt nach rechts?



M M M M M M M M M M M M M

1. Schreibe M dazu:



\_\_aus



\_\_ond



\_\_ixer



\_\_ilch



\_\_esser

2. Fahre die Buchstaben mit Buntstiften mehrmals nach:

M m M m

3. Suche M und m und umkreise sie mit einem Buntstift:

V M N V W V N W M N V W M N V W M N M V M V W W M  
 n w u m v w v m n u v u w m v w u n m v u m v w u v m v m  
 w n M v u m W n U M N n m M M u W n m m U N M m W w m

4. Wo hörst du ein M / m? Kreuze an.





## Der Stundenplan

Im ersten Schuljahr haben die Kinder 23 Stunden Unterricht pro Woche. Für Förderunterricht (z.B. besondere Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache) können zusätzlich Stunden hinzukommen.

Eine Schulstunde dauert 45 Minuten.

An jedem Schulvormittag gibt es zwei Pausen: in den meisten Schulen von 9.30 Uhr – 9.45 Uhr und von 11.15 Uhr – 11.30 Uhr.

Auf dem Stundenplan werden manchmal Abkürzungen für die einzelnen Unterrichtsfächer verwendet.

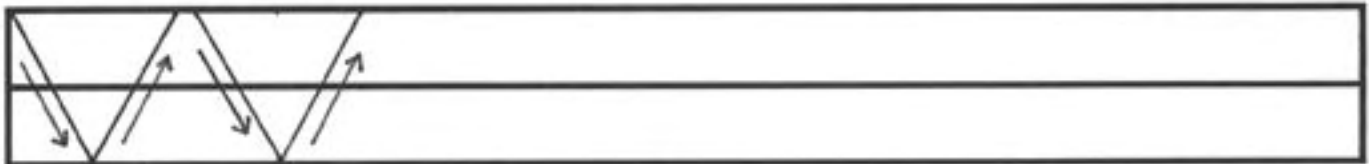
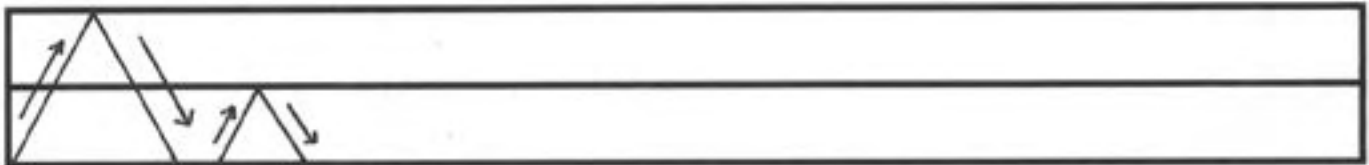
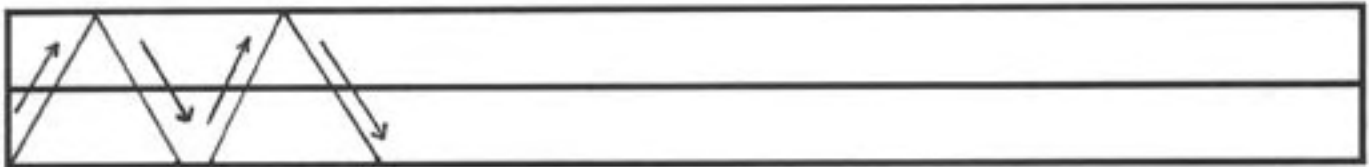
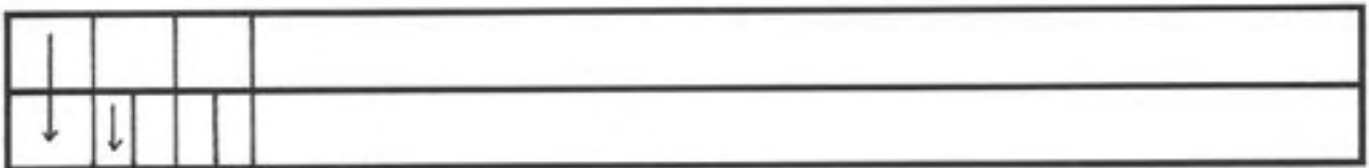
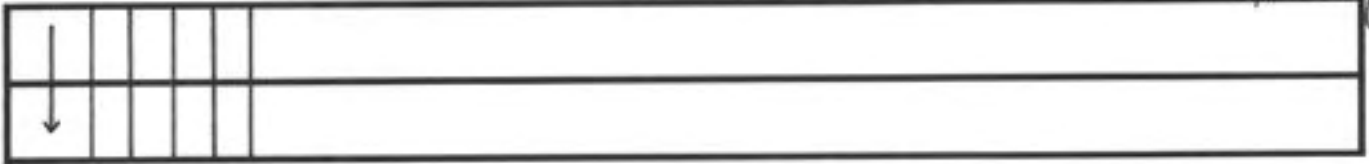
Diese Fächer haben die Kinder in der ersten Klassen:

ETH	Ethik oder
RLE	evangelische Religionslehre oder
RLK	katholische Religionslehre
SPO	Sportunterricht
WTG	Werken/Textiles Gestalten (Die Kinder arbeiten mit Papier, Karton, Holz, Ton, Stoff, Wolle etc.)
FU	Förderunterricht (für einzelne Kinder oder Gruppen)
GU	Grundlegender Unterricht (Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht, Musikerziehung, Kunsterziehung)

So könnte ein Stundenplan in der ersten Klasse aussehen:

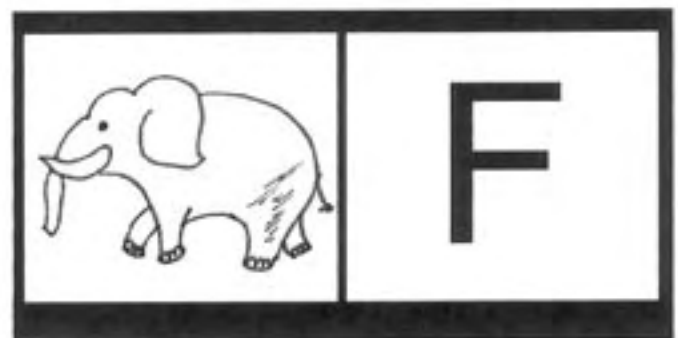
	<i>Montag</i>	<i>Dienstag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
1	GU	GU	ETH	GU	GU
2	GU	GU	GU	GU	ETH
3	FU	GU	GU	SPO	GU
4	GU	GU	GU	GU	GU
5	SPO		FU		WTG

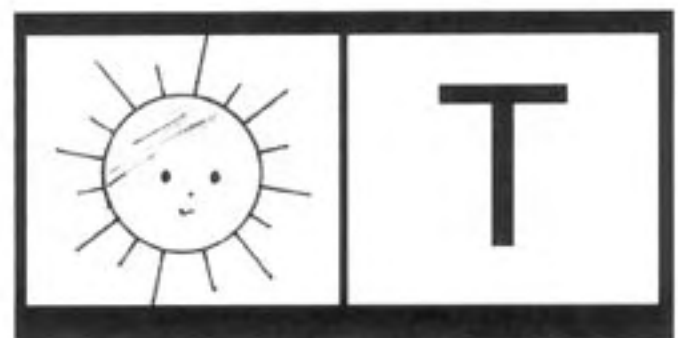
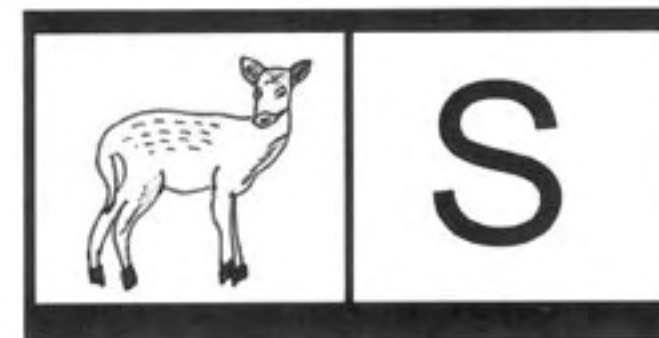
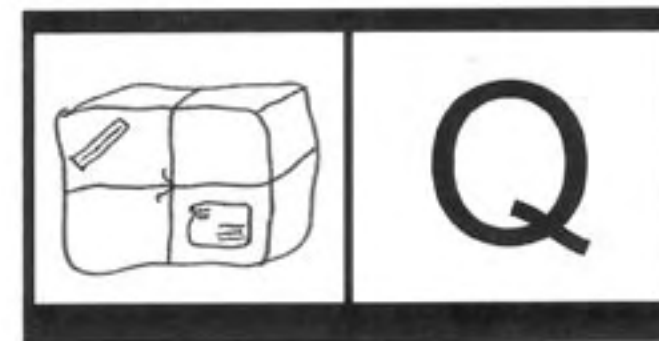
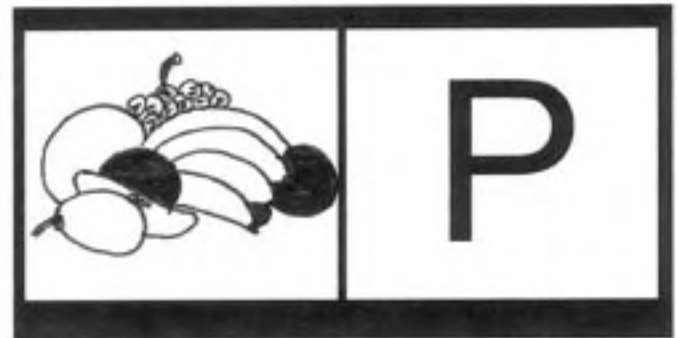
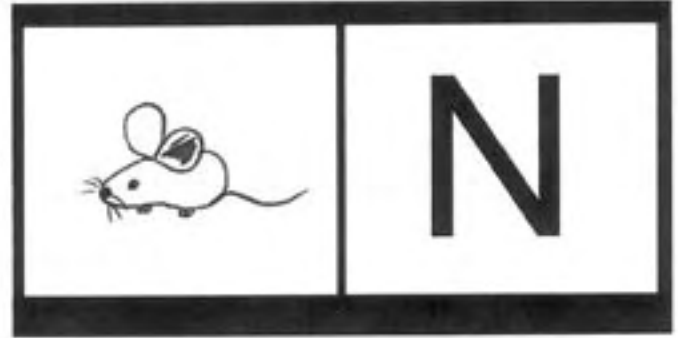
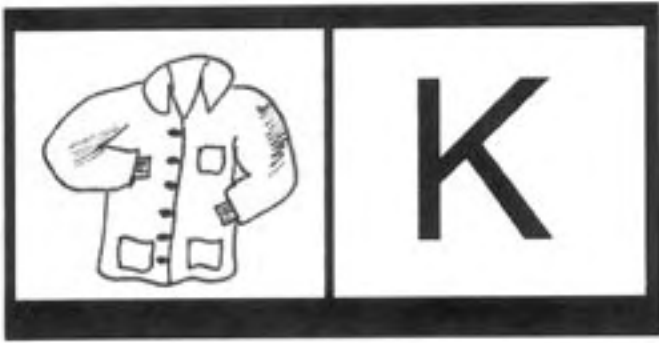
Name: \_\_\_\_\_

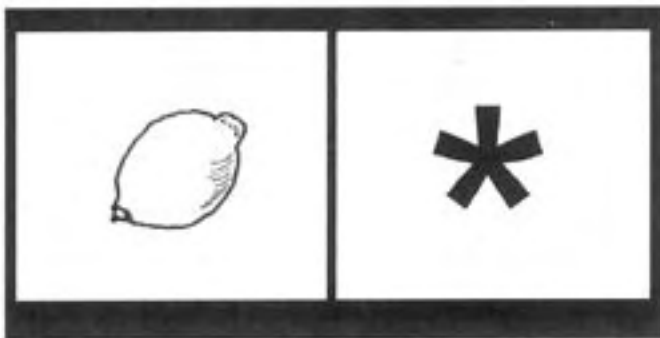
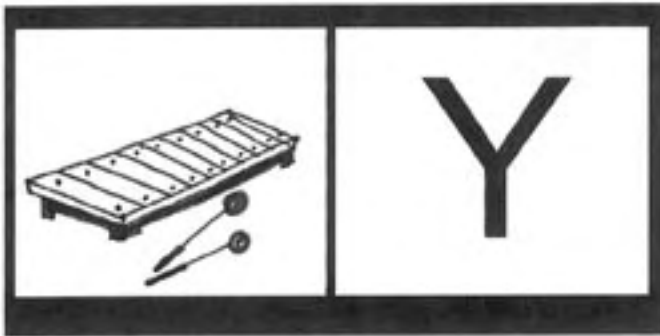
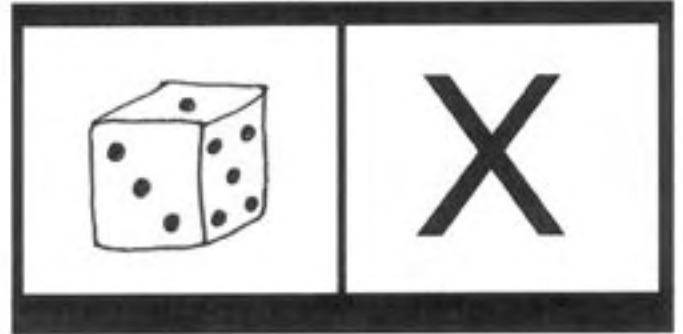
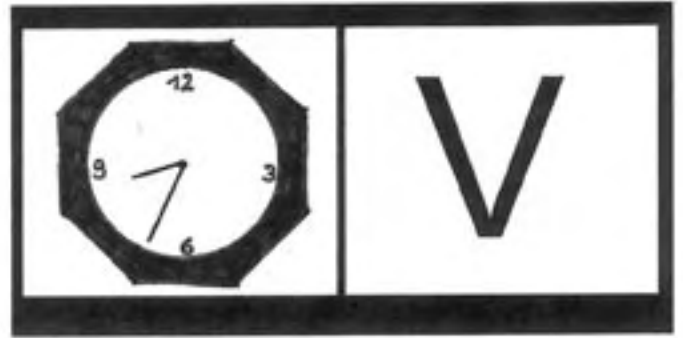












*So könnte ein Einladungsschreiben einer Schule aussehen:*

Grundschule  
90221 Nürnberg

Nürnberg, 12. Oktober

Liebe Eltern,

in unserer Klasse 1c findet am Mittwoch, den 29. November ein

## Elternabend

statt. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Ich werde Ihnen an diesem Abend unser Projekt „Wasser ist Leben“ vorstellen und einige organisatorische Dinge ansprechen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Klassenlehrerin

-----  
Bitte hier abtrennen und Ihrem Kind wieder in die Schule mitgeben.

Wir haben die Einladung zum Elternabend erhalten und werden kommen.

Wir können am Elternabend leider nicht teilnehmen.

Name unseres Kindes \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

Nürnberg, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift d. Erziehungsberechtigten



**Die Schule Ihres Kindes erwartet Ihre Unterstützung, damit der Schulanfang und die weitere Schulzeit erfolgreich verlaufen können.**

## **Es ist Ihre Aufgabe als Eltern**

- die Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen.
- Kontakt mit der Schule zu halten (Sprechstunden, Elternabende, Schulfeste)
- dafür zu sorgen, dass Ihr Kind regelmäßig und pünktlich am Unterricht teilnimmt.
- Ihr Kind (wenn nötig) bei der Erledigung der Hausaufgaben zu unterstützen.
- dafür Sorge zu tragen, dass Ihr Kind das benötigte Schulmaterial zur Schule mitbringt.

### **und selbstverständlich...**

- dass Ihr Kind ausgeruht zum Unterricht erscheint.
- dass Ihr Kind zu Hause ein nahrhaftes Frühstück zu sich nimmt und ein Pausenbrot mitbekommt.



## Was sollen Sie tun?

- Sie sollen der Schule helfen, Ihr Kind zu erziehen.
- Sie sollen in die Sprechstunde der Lehrerin gehen.
- Sie sollen zu Elternabenden und Schulfesten gehen.
- Sie müssen Ihr Kind pünktlich zur Schule schicken.
- Sie müssen Ihr Kind regelmäßig zur Schule schicken ( Schulpflicht! ).
- Sie sollen (wenn Ihr Kind das braucht) bei den Hausaufgaben helfen können.
- Sie müssen Ihrem Kind alle Schulsachen kaufen.
- Sie sollen Ihrem Kind in der ersten Zeit helfen, die Schultasche zu packen

### **Sehr wichtig:**

- **Ihr Kind muss in der Nacht genügend schlafen ( ca. 10 - 12 Stunden ).**
- **Ihr Kind muss zu Hause gut frühstücken.**
- **Ihr Kind braucht ein gutes Pausenfrühstück ( Brot, Obst, Gemüse, Wasser, Tee...).**

## Wie melde ich mein Kind krank?

Wenn Ihr Kind plötzlich krank ist, müssen Sie in der Schule anrufen. Rufen Sie bitte vor 8 Uhr an! Die Lehrerin muss wissen, wo ihr Kind ist. Wenn Ihr Kind um 8.10 Uhr noch nicht in der Schule ist, werden Sie von der Schule angerufen.



„Grundschule Bachstraße, Schmidt.“



„Guten Morgen, hier ist Frau Lott. Mein Sohn Tom ist krank. Er kann heute nicht kommen.“



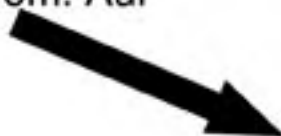
„Guten Morgen, Frau Lott. In welche Klasse geht Tom?“



„In die Klasse 1c bei Frau Braun.“



„Ich werde Frau Braun Bescheid sagen. Danke für Ihren Anruf und gute Besserung für Tom. Auf Wiederhören.“



„Danke. Auf Wiederhören.“

## Hausaufgaben – So geht es leichter!



Ihr Kind braucht einen ruhigen Arbeitsplatz.  
Machen Sie eine feste Hausaufgabenzeit aus.



Nach dem Mittagessen braucht Ihr Kind erst eine kleine Spielpause.



Ermutigen Sie Ihr Kind.  
Loben Sie Ihr Kind!



Ihr Kind darf während der Hausaufgaben nicht gestört werden.

## Unsere Vorschläge für ein gesundes Pausenbrot



---

---

---

---



---

---

---

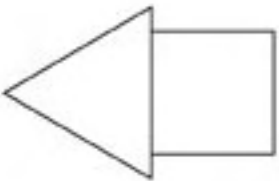
---

Geeignete Getränke für die Frühstückspause in der Schule:

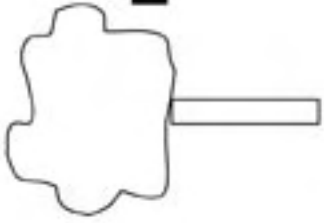
---

---

**Das kann ich zu Hause spielen**



**Das kann ich im Freien spielen**



Was kann man in die Schultüte  
hinein geben?

Wie heißt die Schule, in die du im  
September kommst?

Wer darf am ersten Schultag mit in  
die Schule gehen?

Warum musst du dabei sein, wenn  
deine Schultasche gekauft wird?

Nenne 5 Dinge, die du in der Schule zum Arbeiten brauchst.

Wie sollte eine gute Schultasche aussehen?

Mit welcher Klasse endet die Grundschulzeit?

Welche Unterlagen müssen zur Schulanmeldung mitgebracht werden?

Wie kann es nach der Grundschule weiter gehen?

Überlege dir 3 gesunde Pausenbrote.

Binde bitte die Schleife unserer Schultüte.

Warum ist das Frühstück vor der Schule so wichtig?

Warum und wann soll der Schulweg geübt werden?

Wie schwer sollte eine leere Schultasche höchstens sein?

Was gehört ins Federmäppchen?

Schulkinder kommen oft müde nach Hause. Was brauchen sie, bevor sie ihre Hausaufgaben machen?

Welche grundlegenden Dinge  
lernt ein Grundschulkind?

Wann und wo findet die  
Schulanmeldung statt?

Was braucht ein Schulkind für den  
Sportunterricht?

Hausaufgaben machen und dann  
gleich an den Computer.  
Ist das gut?

Was geschieht beim  
„Lesen im Dialog“?

Wie kann ein Kind auf dem Schul-  
weg besser gesehen werden?

Müssen die Eltern für die Schul-  
bücher bezahlen?

Darf ein Schulkind zu Hause  
bleiben, wenn es keine Lust auf  
Schule hat?

Geben Sie 3 Tipps zum Hausaufgabenmachen „ohne Stress“.

Wie wird der erste Schultag in vielen Schulen gestaltet?

Was bedeutet der Begriff „verlässliche Grundschule“?

Am Ende der ersten Klasse können Kinder meist gut lesen. Sollen Eltern jetzt trotzdem noch vorlesen?

Was bedeutet der Begriff  
„verlässliche Grundschule“?

Wie kann ein Kind spielerisch die  
Buchstaben lernen?

Was kann man alles in einer  
Bücherei ausleihen?

Müssen Eltern in die Sprechstunde  
der Lehrerin und zu Elternabenden  
gehen?





# URKUNDE

HAT MIT \_\_\_\_\_ AM KURS



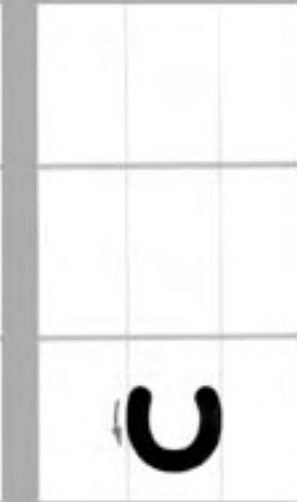

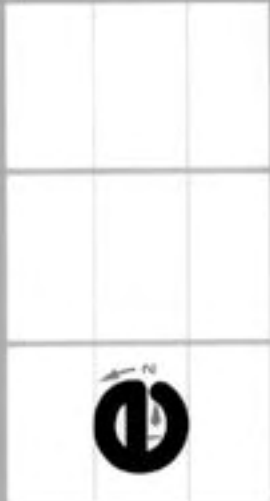
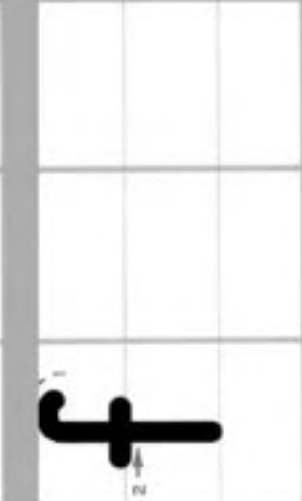


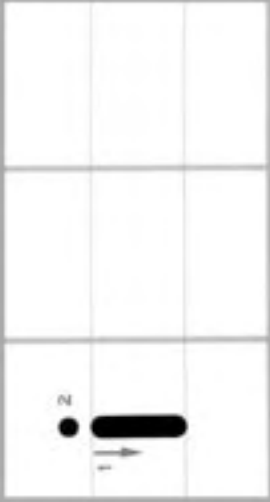

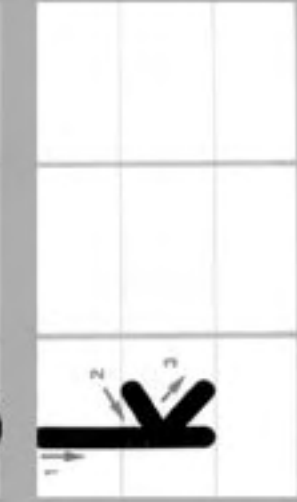
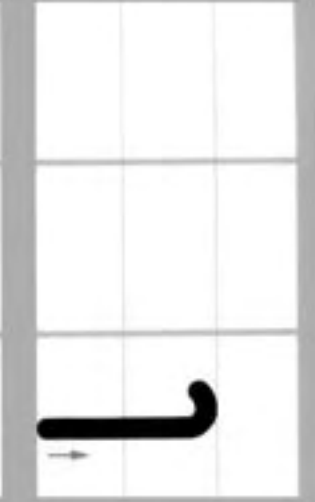
**SCHULTÜTE - SPIELEND  
VOM KINDERGARTEN IN  
DIE SCHULE**

VOM \_\_\_\_\_ BIS \_\_\_\_\_ IM KINDERGARTEN  
TEILGENOMMEN.

**VIEL FREUDE UND ERFOLG IN DER SCHULE WÜNSCHT**

\_\_\_\_\_  
**KURSLEITER/IN**

# Die Kleinbuchstaben

w

x

y

z

ß

r

s

t

u

v

m

n

o

p

q